

An das  
Bundesministerium für  
Ernährung und Landwirtschaft  
Referat 321  
Frau MR´in Dr. Kluge  
321@bmel.bund.de  
Rochusstraße 1

Märkisches Ufer 34  
10179 Berlin  
Telefon (030) 23 45 87 89  
Telefax (030) 23 45 88 20  
blg-berlin@t-online.de  
www.blg-berlin.de

D - 53123 B O N N

28. Juni 2019

## **Entwurf einer Siebten Verordnung zur Änderung der Tierschutz- Nutztierhaltungsverordnung - Stellungnahme des BLG**

Sehr geehrte Frau Dr. Kluge,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die gemeinnützigen Landgesellschaften im BLG bedanken sich für die Möglichkeit zum Verordnungsentwurf Stellung zu nehmen. Die Bau- und Förderabteilungen der gemeinnützigen Landgesellschaften / Landsiedlungsgesellschaften planen Stallbauten, sind im Standort- und Genehmigungsmanagement sowie der technischen Baubetreuung tätig, ebenso in der fachlichen Betreuung und Begleitung nahezu der Hälfte von Stallbaufördervorhaben nach dem AFP.

Zu Artikel 1:

Die gemeinnützigen Landgesellschaften begrüßen und unterstützen die Bestrebungen zu mehr Tierwohl nachdrücklich bei der Planung und Realisierung von Stallum- und Neubauten. Zudem fördern wir den Dialog dazu, so u.a. durch sog. Transferbesuche in realisierte „Tierwohlställe“ in Kooperation mit der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS).

Aus der praktischen Erfahrung mit der Tierhaltung bestehen bei einigen Vorgaben zu den Haltungsbedingungen Zweifel ob diese tatsächlich dem Tierwohl förderlich sind. Die Vorgaben des Verordnungsentwurfes zu Haltungseinrichtungen werden in einer ganzen Reihe von Bestandsställen bei den erforderlichen Umrüstungen zu schwierig lösbaren bautechnischen Herausforderungen führen. Sollten Erweiterung- oder Anbauten baurechtlich nicht möglich sein, womit in Ortslagen sicher zu rechnen ist, sind Bestandsreduzierungen unumgänglich mit entsprechenden negativen Einkommenswirkungen und einem beschleunigten Strukturwandel.

Die für die Umrüstung und Umbauten zu erwartenden Kosten sind im Gesetzentwurf beziffert. Ohne Erweiterung bzw. Anpassung der Investitionsförderung auf diese „nicht produktiven Investitionen“ ist die Umstrukturierung für eine Vielzahl von Betrieben wirtschaftlich nicht darstellbar.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Karl-Heinz Goetz  
Geschäftsführer, Mitglied des Vorstandes